Gemeinde Haverlah

P r o t o k o l l

XI/Ju Hav/003

über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Haverlah am Donnerstag, den 01.06.2023, von 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr ehem. Sportheim Haverlah, Pascheburg, 38275 Haverlah

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
Stäbner, Max

Ratsmitglied
Beims, André
Gabrielson, Ulf
Michalski, Daniel — als Vertreter für RM Hofmeister
Wölbern, Oliver — als Vertreter für RM Vöhringer

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in
Tempel, Michael

Protokollführer(in)
Derer, Sebastian

Öffentliche Sitzung
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses

AV Stäbner stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses vom 20.06.2022

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

keine

4. Status Jugendplatz

AV Stäbner bat Herr Derer um ein paar Erläuterungen zum Sachstand.

Herr Derer berichtete, dass im vergangenen Jahr Treffen stattfanden auf denen Jugendliche aus Haverlah ihr Wünsche für den zukünftigen Jugendplatz formuliert haben. Auf dieser Grundlage wurde der Zuschussantrag beim Land Nds. gestellt und bewilligt. Die einzelnen Positionen, die heute beraten werden, resultieren aus der Einholung von Angeboten, die sich an den ursprünglichen Wünschen der Jugendlichen resultieren. Zuletzt fand am 22.05.23 ein Treffen mit Jugendlichen auf dem ehem. Sportplatz stand, bei dem die Angebote bereits vorgestellt worden und von denen Jugendlichen eine Wunschauswahl getroffen wurde.

Anhand der Lage vor Ort wurde kurz skizziert, wie der Jugendplatz aufgebaut sein wird. So wird der Jugendplatz in der direkten Verlängerung des alten Sportheimes Richtung B6 angelegt. Es wird aber ausreichend Platz gelassen um nicht zu nah an die Bundestraße zu kommen. Hinter dem Sportplatz wird der Bolzplatz neu und diesmal quer angelegt, sodass die Spielfläche zwischen dem Nachbargrundstück und dem zukünftigen Haus des Dorfes liegen wird. Rechts daneben wird eine ca. 10m² große Basketballfläche mit einem Korb geschaffen. Daran anschließend wird eine Unterstandhütte mit angrenzendem Materialraum gebaut. Hier haben sich die Jugendlichen die Ausrichtung so gewünscht, dass sie mit dem Rücken zur B6 sitzen können. Sobald die Hütte steht, bauen sich die Jugendlichen aus Paletten entsprechende Sitzmöbel für den Unterstand.
In Verlängerung der Hütte wird eine 2m² große Fläche geschaffen auf der gegrillt werden kann. Zwischen dem Bolzplatz und der Grillfläche wird eine sog. Calisthenics-Sportanlage geschaffen (ein Sportgerät an dem viele Kraftübungen möglich sind) .

Der Sprecher fügte an, dass der ganze Prozess nun viel länger gedauert habe als geplant, nicht zuletzt auch deshalb, weil die Stelle der Jugendpflege bereits sehr lange vakant sei und die zwischenzeitlich eingestellte Jugendpflegerin bereits nach kurzer Zeit die SG wieder verlassen habe.

AV Stäbner fragte die anwesenden Jugendlichen nach ihren weiteren Wünschen für den Jugendplatz, die heute nicht behandelt werden, aber auf den Treffen am 22.05. in seinem Beisein geäußert wurden.

Hierzu brachte die anwesende Laura Sander, als Vertreterin der beteiligten Jugendlichen, folgende Fragen vor, die teilweise direkt vor Ort geklärt werden konnten:

- Bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

BGM Beims antwortete, dass geplant sei in einer VA Sitzung die Bestellung der größeren Elemente zu beschließen und es dann von den Lieferzeiträumen abhänge. Der Sprecher rechne jedoch nicht mit einer Fertigstellung vor dem Spätsommer.

- Wie könnte der Materialraum (an der Hütte) gesichert werden und wer könnte Zugang erhalten?

Es bestand Einigkeit im Ausschuss dies in die Hände der Jugendlichen zu legen, den Zugang aber im Interesse der Jugend im Ort zu begrenzen.

- Besteht die Möglichkeit auf dem Jugendplatz W-LAN zu erhalten?
- Kann ein Stromanschluss geschaffen werden bspw. für das Laden von Handys oder für die Nutzung eines Kühlschrankes?

BGM Beims antwortete, dass er dies mit dem Ortsbrandmeister besprechen werde, da die Feuerwehr das Gebäude verwalte.

Aus dem Ausschuss kam Verständnis für den Wunsch nach einer Stromverbindung, es wurde aber auch die Sorge geäußert, dass gerade ein Kühlschrank schnell zu einem hygienischen Problem werden könnte und dass ein frei zugänglicher Stromanschluss regelmäßig gewartet werden müsste, um Gefährdungen zu vermeiden.

Grundsätzlich sicherte der Ausschuss in diesen Punkten Gesprächsbereitschaft zu.

- Können die Toiletten im ehem. Sportheim genutzt werden?

Auch für diese Frage kam Verständnis aus dem Ausschuss. Für eine generelle Öffnung der Toiletten fand sich keine allgemeine Zustimmung. Grundkonsens war, dass bei punktuellen Veranstaltungen mit festem Ansprechpartner unter den Jugendlichen, über die Frage der Toilettenöffnung gesprochen werden könnte. So müsste dann sichergestellt werden, dass die sanitären Anlagen sauber hinterlassen werden und dann parallel keine Vermietung des ehem. Sportheimes und der sanitären Anlagen einer Nutzung durch die Jugendlichen entgegensteht.

AV Stäbner warf ein, dass es mittlerweile Outdoor Toiletten gäbe, die sich einfach reinigen ließen und ggf. eine Alternative böten, sollten die sanitären Anlagen im ehem. Sportheim nicht zur Verfügung stehen.

Es bestand Einigkeit, dass die Anregungen der Jugendlichen in den politischen Fraktionen beraten werden.

4.1. Status Jugendplatz; hier: Beschaffung von Calisthenics-Sportgeräten

AV Stäbner bat Herrn Derer um ein paar Erläuterungen zu den vorliegenden Angeboten.

Herr Derer erklärte, dass 3 Firmen ein Angebot abgegeben und eine Firma auch gleich 3 Varianten vorgeschlagen habe. Im Austausch mit den Jugendlichen haben diese sich für das 1. und kostengünstige Angebot der Firma Kengur Pro entschieden. Der Wunsch der Jugendlichen sei, dass dann genügend Geld verfügbar wäre um alle Projektteile umzusetzen und um ggf. noch Finanzmittel für anderen Anschaffungen zur Verfügung zu haben.

Der Sprecher fügte an, dass leider keine Kosten für die Montage der Geräte übermittelt wurden, hierzu aber die Anfrage über das Bauamt derzeit laufe und dass die Geräte auch in einem gewissen Umfang einen Fallschutz benötigen, der ebenfalls noch nicht in den Preis inkludiert sei.

Aus dem Ausschuss kam die Frage auf, wie umfangreich der Fallschutz sein müsste und wie der finanzielle Unterschied zwischen Sand (wartungsintensiv) und Fallschutzmatten (langlebig) auswirkt.

Es bestand des Weiteren Einigkeit im Ausschuss, dem vorgeschlagenen Gerät der Jugendlichen zu entsprechen und durch die Verwaltung die fehlenden Kosten schnellstmöglich nachreichen zu lassen.

BSE: -einstimmig-

1. Die Verwaltung wird beauftragt das Angebot der Firma Kenguru Pro Deu, FK-004 // Calisthenics Anlage Compact, nach Angebotsvorlage für einen Gesamtwert in Höhe von 10.769,02 € zu beschaffen.

2. Die Kosten für die Montage sind durch die Verwaltung nachzureichen.

3. Der Kostenunterschied zwischen einem Fallschutz aus Sand und der Verwendung von Fallschutzmatten ist von der Verwaltung darzulegen:

4. Die Kosten für den Fallschutz und dessen Herrichtung sind durch die Verwaltung nachzureichen.

5. Alle fehlenden Unterlagen der Ziffern 2 bis 4 sind bis zum VA am 08.06.2023 nachzureichen.

4.2. Status Jugendplatz; hier: Beschaffung eines Unterstandes

AV Stäbner bat Herr Derer um ein paar Erläuterungen.

Herr Derer berichtete, dass sich die Jugendlichen einen Unterstand wünschen sowie die Möglichkeit Material bereitzuhalten / Auflagen für ihre Sitzmöbel zu lagern. Die vorliegenden Angebote der Gartenhütten würden diese Ziele vereinen.

Aus dem Ausschuss kam der Hinweis, dass die Verarbeitung der Hütten aus den Angeboten keine große Langlebigkeit erwarten lassen würden. Es wurde aber auch festgestellt, dass der Aufbau und bspw. das Streichen des Unterstandes mit Holzschutzmitteln, unter Anleitung, durch die Jugendlichen erfolgen könnte.

Es bestand Einigkeit im Ausschuss dem Wunsch der Jugendlichen bei der Anschaffung eines solchen Unterstandes zu entsprechen und, bei Bedarf, ggf. in einigen Jahren über eine qualitativ bessere Alternative nachzudenken.

BGM Beims wies darauf hin, dass die vorliegende Angebote Tagespreise seinen, die je nach Bestelltag stark variieren könnten. Der Sprecher schlug daher vor, der Verwaltung eine Höchstsumme vorzugeben, sodass diese selbst nach einem entsprechen, günstigen Angebot auswählen kann.

Auf Nachfrage durch den Ausschuss wurde festgehalten, dass die Verwaltung die fehlenden Kosten für die Herrichtung der Bodenplatte für den Unterstand nachreicht.

BSE: -einstimmig-

1. Die Verwaltung wird beauftragt einen Unterstand, entsprechend der vorliegenden Varianten, für ein Budget von 2:300,00 Euro zu beschaffen.

2. Die Kosten für die Herrichtung der Bodenplatte wird bis zum VA am 08.06.2023 nachgereicht.

4.3. Status Jugendplatz; hier: Beschaffung eines stationären Grills

AV Stäbner fasst die kurze Diskussion zu dem Tagesordnungspunkt wie folgt zusammen: Da die Anschaffung eines Grills kurzfristig und zur Eröffnung des Jugendplatzes hin erfolgen kann, wird der Punkt vertagt.

5. Beschaffung Spielgerät Spielplatz Bäckerweg

AV Stäbner verwies auf die vorliegenden Angebote.

BGM Beims gab bekannt, dass die Metalllok entfernt und als historisches Objekt weiterverkauft werden konnte. Einige der vorhandenen Spielgeräte sollen nun an die freigewordene Stelle versetzt werden, um gemeinsam mit dem neu zu beschaffenden Spielgerät einen Kleinkindspielbereich zu schaffen.

In der anschließenden Diskussion konnte sich der Ausschuss nicht auf ein Spielgerät einigen, da alle Spielgeräte aus Sicht der Ausschussmitglieder einen ansprechenden Spielwert haben und individuell Punkten konnten.
Da auch jedes der vorliegenden Angebote ein anderes Ausgangsmaterial mit indiviuellen Stärken und Schwächen habe (Holz, Metall, recycelter Kunststoff) konnte kein Konsens erreicht werden.

Die Entscheidung wurde zur weiteren Beratung in die Fraktionen zurückgegeben.

6. Mitteilungen

keine

7. Anfragen

7.1. Anfragen; hier: Fallschutz unter dem Sportgerät auf dem neuen Jugendplatz

RM Tempel wollte wissen, ob es notwendig sei unter ein Sportgerät einen so umfassen Fallschutz zu bringen wie unter Geräte auf einem Spielplatz und ob nicht ein Schild darauf aufmerksam machen könnte, dass die Benutzung in eigener Verantwortung erfolge.

Herr Derer gab an, dass seines Wissens nach die mögliche Fallhöhe entscheidend sei für den Fallschutz und dass das Sportgerät (Höhe 2,40m) Kinder dazu einlade darauf herum zu klettern.

Anmerkung des Protokollführers: Für Sportgeräte gelten andere DIN Vorschriften als für Spielgeräte auf Spielplätzen, folglich könnte der Fallschutz anders aufgebaut sein, dies werde derzeit im Bauamt geprüft.

8. Einwohnerfragestunde

8.1. Einwohnerfragestunde; hier: Begrünung auf dem Jugendplatz

Frau Kukla wollte wissen, ob auch geplant sei auf dem Jugendplatz eine Begrünung vorzunehmen, bspw. hin zur B6 und ob man nicht versuchen könnte hierfür eine Förderung zu erhalten.

BGM Beims antwortete, dass der Bebauungsplan vorgebe einen Grünstreifen zu schaffen und dort auch genau definiert sei was und mit welcher Anzahl gepflanzt werden müsse. Seines Wissens nach sind Pflichtauflagen selten förderfähig, dies wäre aber zu prüfen.

Auf weitere Nachfrage durch Frau Kukla, griff BGM Beims die Idee auf, eine weitere Begrünung, über das Mindestmaß hinaus, mit den Beteiligten an dem Dorfentwicklungsplan abzustimmen.

8.2. Einwohnerfragestunde; hier: zugewachsenes Verkehrsschild

Frau Kukla wies darauf hin, dass ein Verkehrsschild Ecke Pascheburg / Hauptstraße ganz zugewachsen sei.

8.3. Einwohnerfragestunde; hier: Wünsche der Jugendlichen rund um den Jugendplatz

Frau Kukla fragte an ob es noch mehr Wünsche der Jugendliche gäbe, die heute nicht vorgetragen werden konnten. Es würde sie interessieren welche Sitzmöglichkeiten eingeplant wären.

Herr Derer antwortete, dass die Jugendlichen geplant haben aus Paletten Sitzmöbel herzustellen, für die es mittlerweile eine große Auswahl an Sitzauflagen gäbe. Darüber hinaus könnte mit den Jugendlichen auch noch einmal besprochen werden, welche Sitzmöglichkeiten sie sich für den Grillbereich vorstellen würden. Hier sei in der Tat noch nichts geplant.

Max Stäbner	Sebastian Derer
Ausschussvorsitzender	Protokollführer